

Crowdfunding in betrieblichen Energiewende-Projekten Beispiele aus Österreich

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Sammlung, die – so hoffen wir – in Zukunft kräftig wachsen wird, stellen wir **Energie- und Klimaschutzprojekte in österreichischen Unternehmen vor, zu deren Finanzierung Crowdfunding beigetragen hat**. Damit möchten wir konkrete Anwendungsbeispiele vor den Vorhang holen und gebündelt zur Verfügung stellen.



Denn wer sich jetzt einen Überblick verschaffen möchte, muss sich durch eine große Zahl unterschiedlicher – zwar sehr attraktiver, aber inhaltlich nicht passender – Projektbeschreibungen auf den Websites der Crowdfunding-Plattformen scrollen und klicken. „Crowd und Rüben“ sozusagen.

Diesen Aufwand möchten wir Ihnen abnehmen!

Worum geht es? • Welche Modelle gibt es?

Was bringt eine Crowdfunding-Kampagne?

Was muss ich als Unternehmen aufwenden?

Ganz kurze Antworten auf diese Fragen stellen wir unserer Beispielsammlung voran, danach sollen einige Energiewendeprojekte¹ österreichischer Unternehmen als Illustration und Anregung dienen, was mit der „Kraft der Crowd“ möglich ist.

Den Anfang macht ab Seite 4 eine Reihe von Photovoltaikanlagen auf Betriebsgebäuden, weitere Beispiele folgen demnächst.

Viel Freude beim Durchblättern und viel Energie wünschen

Sonja Starnberger und das Team des Energieinstituts der Wirtschaft



Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

- Hat Ihr Unternehmen ein einschlägiges Projekt erfolgreich umgesetzt?
- Betreiben Sie eine Crowdfunding/-investing-Plattform, zu deren Profil auch Energie- und Klimaschutzprojekte österreichischer Unternehmen passen?

Kontaktieren Sie uns! Wir verlinken gerne zu Ihrer Website und/oder nehmen passende Beispiele in diese Sammlung auf.



**ENERGIEINSTITUT
DER WIRTSCHAFT GmbH**

Sonja Starnberger • office@energieinstitut.net • +43-1-343 3430

Möchten Sie unseren quartalsweise erscheinenden Newsletter kostenlos erhalten?

Nachricht an office@energieinstitut.net genügt, Abmeldung ist jederzeit möglich.

¹ Start-up Unternehmen oder Technologieentwicklungen sind wichtige Anwendungsbereiche für Crowdfunding, stehen aber nicht im Fokus dieser Publikation

Ein kurzer Überblick vorweg:

Was versteht man unter Crowdfunding?

Schwarmfinanzierung (Crowdfunding) erfreut sich als Form der Finanzierung von Projekten steigender Beliebtheit. Wesentliches Merkmal: Viele Kleininvestoren ermöglichen die Realisierung eines Projekts, indem sie Beträge in Größenordnungen von wenigen hundert bis zu 5.000 Euro pro Person zur Verfügung stellen. Diese **Schwarmbeiträge** dienen zur Teil- oder Gesamt-Finanzierung einer Investition. Die Vorbereitung und Begleitung der Finanzierungsphase wird von spezialisierten Crowdfunding- Plattformen angeboten.

Folgende Formen der Schwarmfinanzierung werden häufig genutzt:

Zinsensbasiertes Crowdfunding (lending based)

Die Kleininvestoren stellen Kapital über einen vorher vereinbarten Zeitraum und zu einem fixen Zinssatz zur Verfügung, üblicherweise in Form eines Nachrangdarlehens, d.h. ohne dafür Sicherheiten zu verlangen.

Vergütungsbasiertes Crowdfunding (reward based)

Private Kleininvestoren stellen Kapital über einen vorher vereinbarten Zeitraum zur Verfügung und bekommen dafür eine Vergütung, etwa in Form von Produkten, die das Unternehmen erzeugt. Beispiele dafür finden sich überwiegend im Nahrungs- und Genussmittelbereich, so etwa die Kampagne von Bruckners Erzbräu (*> Seite*). Auch Weingüter und Gemüseproduzenten haben auf diese Weise schon erfolgreich ihre Anlagen finanziert.

(Bürger-)Beteiligungsmodelle für PV-Anlagen

Bei diesem häufig genutzten Modell finanzieren Unternehmen die Errichtung von PV-Anlagen, indem sie an Privatpersonen „Solar-Bausteine“ verkaufen: Die Beteiligten erwerben ein oder mehrere PV-Module, die an den Kraftwerks-Betreiber gegen Entgelt vermietet werden. Nach Ablauf der Mietdauer kauft das Unternehmen die „Solar-Bausteine“ zurück.



Crowdfunding bewährt sich

Warum Schwarmfinanzierung bei KleinanlegerInnen beliebt ist:

- * Engagement in Investitionsprojekten, die als sinnvoll erachtet werden
- * Unterstützung von Unternehmen, die man kennt
- * Stärkung regionaler Initiativen

Warum Schwarmfinanzierung bei Unternehmen beliebt ist:

- * Große Breitenwirkung eines Projektes und damit Imagewerbung
- * Stärkere Kundenbindung, direkter Kontakt
- * Möglichkeit, das Darlehen auch in Form von Unternehmensprodukten zurückzubezahlen



Wie funktioniert Finanzierung über Crowdfunding?

Was bringt es dem Unternehmen?

- * Finanzielle Mittel für die Investition – unabhängig von den oft sehr restriktiven Vorgaben der Banken bei der Bonitätsbewertung
- * Die eingeworbenen Mittel stärken das Eigenkapital, wenn das Crowd-Investment entsprechend gestaltet ist (etwa als länger laufendes Nachrangdarlehen)
- * Kundenbindung: Crowd-Investoren engagieren sich für „ihre“ Unternehmen (Weiterempfehlungen, nützliche Kontakte)
- * Öffentlichkeitswirksamkeit

Welchen Aufwand hat ein Unternehmen?

Zeit:

- * Bereitstellung von Vorabinformationen zum Unternehmen und zum Projekt zur Bewertung durch die Crowdfunding-Plattform
- * Vorbereitung von Informationsmaterial für potentielle Investoren und die Kampagne (Bilder, Video, Social Media...)
- * Laufende Aktivitäten während (und nach) der Kampagne zur Aktivierung des Kontaktnetzwerks (Veranstaltungen, Mailing, Soziale Netzwerke...)

Geld:

- * Für die Investoren: Erstattung der vereinbarten Gegenleistung als Darlehensrückzahlung mit Zinsen (die üblicherweise etwas höher sind als bei der Bank) – entweder in Geld oder in Form von Produkten
- * Für die Plattform: Die Konditionen sind je nach Anbieter unterschiedlich. Oft wird ein eher kleines Fixum vereinbart, dazu noch ein Anteil der eingeworbenen Summe bei Erreichen eines vereinbarten Mindestbetrags (Fundingschwelle). Dazu laufende Betreuung während und nach der Kampagne pauschal oder nach Bedarf

Wann zahlt es sich aus, über Crowdfunding nachzudenken?

- * Wenn das Investitionsvorhaben einfach kommunizierbar ist (was etwa bei Installation einer Solaranlage zutrifft)
- * Wenn das Investitionsprojekt in breiterer Öffentlichkeit kommuniziert werden soll, also erhöhte Medienpräsenz und intensivierete Kontakte mit Interessierten einen zusätzlichen Nutzen bringen
- * Wenn der Finanzierungsbedarf groß genug ist, um den Aufwand zu rechtfertigen. Manche Plattformen empfehlen in etwa 50.000 EUR als Minimum, jedoch gibt es gerade im Bereich des reward based financing auch kleinere Projekte

Beispiele:



Aus Sonne wird Bier – mit dir!

Crowdfunding-Kampagne finanziert PV-Anlage.

Das Familienunternehmen **Bruckners Erzbräu** im Mostviertel produziert nachhaltig und umweltschonend Bier, Whisky und Liköre, die Bierwelt dient zur Bewirtung der Gäste. Bereits beim Bau wurde auf Nachhaltigkeit geachtet, die Energie für das Sudhaus wird aus der eigenen Hackschnitzelanlage bezogen.

2014 wurde eine mit 7 kW_p eher klein dimensionierte Photovoltaik-Anlage installiert, denn einerseits wollte man wegen einer geplanten Aufstockung nicht die gesamte Dachfläche nutzen, und andererseits kann der produzierte Strom so zur Gänze selbst verbraucht werden. Unter anderem deckt er einen Teil des Bedarfs der Kälteanlagen.

Finanziert wurde die PV-Anlage gemeinsam mit den Kunden der Brauerei, die „Sonnenstrom-Gutscheine“ zu je 200 Euro erwarben und innerhalb von fünf Jahren 300 Euro in Form von Wertgutscheinen für Produkte des Unternehmens zurück bekamen. Förderung wurde keine in Anspruch genommen.

„Wir wollten mit der PV-Anlage einen weiteren sichtbaren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit setzen. Ob sich die Anlage in 10 oder 15 Jahren rechnet, war nicht das wichtigste Entscheidungskriterium. Für die Kunden war es ein attraktives Angebot, sich an einem ökologisch sinnvollen Projekt zu beteiligen und dafür auch noch mit erstklassigem Bier belohnt zu werden, und uns war mit den 14.000 Euro, die die gemeinsam mit Collective Energy organisierte Crowdfunding-Kampagne erlöst hat, auch geholfen.“

Peter Bruckner, Geschäftsführer Bruckners Erzbräu

Verbraucher Kühlung:

Kälteanlagen, andere betriebliche Anwendungen

Anlagengröße:

7 kW_p

Eigenverbrauch:

100 Prozent

Bild: Bruckners Erzbräu



Mehr zum Unternehmen: <https://erzbräu.at/handwerksbrauerei-im-mostviertel/>

Mehr zur Crowdfunding-Plattform: <https://www.collective-energy.at/>



Erfahrungswerte: Optionen durch Contracting und Crowdfunding

Das **Sonnenkraftwerk auf den Produktionshallen der ewe / FM Küchen** mit 1.218 m² wurde so realisiert, und es vermeidet nun jährlich 59 Tonnen CO₂-Ausstoß. Die **Helios Sonnenstrom GmbH**, beheimatet in der Klima- und Energie-Modellregion Freistadt, hat es mittels einer Kombination von Crowdfunding und Contracting umgesetzt.

Der Möbelhersteller bezahlt in den ersten 13 Jahren Pacht für die Anlage in Höhe des von ihm genutzten PV-Stroms. Überschüsse werden von Helios vermarktet. Danach übernimmt ewe die Anlage und kann den Strom zur Gänze selbst nutzen. Bürgerinnen und Bürger konnten sich mit **Sonnenbausteinen** zu je 500 Euro beteiligen. Helios zahlt diese Nachrangdarlehen in 13 Jahresraten zuzüglich 2,2 Prozent Zinsen zurück. Zusätzlicher Anreiz waren drei Küchen-Gutscheine um 2.000 Euro, die unter den GeldgeberInnen verlost wurden.



Bild: Helios Sonnenstrom GmbH



Bild: CCE Österreich GmbH

Am **PV-Projekt Berglandmilch** konnten sich CrowdInvestorInnen mit Nachrangdarlehen ab 250 EUR über die Crowdfunding-Website www.crowd4climate.org beteiligen. Diese dritte Säule komplettierte die Finanzierung, die auch Eigenkapital des Entwicklers und Errichters der Anlage **CCE Österreich** sowie einen Bankkredit umfasste. Berglandmilch und CCE haben für die PV-Anlage einen Vertrag über die Nutzung der Dachfläche über 30 Jahre geschlossen.

Die Anlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 2,1 MW_p wurden auf drei Dachflächen der Berglandmilch an den Standorten Klagenfurt, Geinberg und Voitsberg errichtet. In den ersten 13 Jahren bekommt Berglandmilch eine Dachmiete, die Projektgesellschaft der CCE erhält als Eigentümerin und Betreiberin der Anlage hingegen die Vergütung der OeMAG für die jährlich erzeugten rund 2.205.000 kWh. Der Strom wird in dieser Zeit zur Gänze ins Netz eingespeist. Danach ist geplant, dass der gesamte PV-Strom in den Produktionsstätten der Berglandmilch verbraucht wird.

Mehr zu den Beteiligten:

<https://www.helios-sonnenstrom.at/>

<https://www.ewe.at>

<https://www.crowd4climate.org/berglandmilch>

<https://at.cce.solar/>



Erfahrungswerte: Mit Einkaufsgutscheinen zur PV-Anlage

»Die Anlage in Schladming ist der Auftakt zu einem Nachhaltigkeitsschwerpunkt im Bereich Photovoltaik. Weitere Anlagen zwischen 200 und 500 kW sind in der Pipeline. In Kombination mit unserem Kundenkartensystem ergibt sich durch die Ausgabe von SonnenSCHEIN-Paketen eine Win-Win-Win Situation für Umwelt, Konsument und Unternehmen.«

Geschäftsführer Johannes Pauritsch

Die Landmarkt KG hat im Jahr 2020 systematisch firmeneigene Dachflächen auf Eignung für Photovoltaik geprüft, um die die Produktionsbetriebe und Handelsgeschäfte mit Ökostrom zu versorgen. Zur Finanzierung des ersten Projekts, einer 80 kW_p-Anlage auf dem EUROGAST-Markt in Schladming, wurden im März 2020 SonnenSCHEIN-Pakete aufgelegt – Einkaufsgutscheine im Gegenwert von 300 Euro, die um 270 Euro erworben werden konnten. Die Aktion fand großen Anklang, in nur drei Tagen waren die 298 Pakete ausverkauft. Deshalb soll dieses Modell, das die Finanzierung für ein Ökostromprojekt mit Kundenbindung kombiniert, zukünftig auch bei weiteren Märkten zur Anwendung kommen.



Bild: Landmarkt KG

Mehr zum Unternehmen: <https://sonnenschein.landmarkt.at/>

Mehr zur Crowdfunding-Plattform: <https://www.collective-energy.at/>



Erfahrungswerte: Modell Sale & Lease back

Bürgerbeteiligung über den Verkauf und die Vermietung von PV-Paneelen organisiert beispielsweise [Mein Kraftwerk](https://www.meinkraftwerk.at). Der Dacheigentümer kann durch die Contracting-Lösung ohne eigene Investition und bürokratischen Aufwand vergünstigten Sonnenstrom von eigenen Dach beziehen. Die beteiligten Bürgerinnen und Bürger tragen aktiv zu mehr Sonnenstrom in Österreich bei und erhalten eine garantierte jährliche Vergütung von von drei Prozent auf ihren Teilnahmebetrag.

So konnte im Herbst 2019 eine der größten PV-Eigenverbrauchsanlagen der Steiermark finanziert werden: Auf 10.000 m² Dachfläche der Faustmann Möbelmanufaktur in St. Johann in der Haide werden 1,3 Gigawattstunden Strom pro Jahr erzeugt und dabei über 320 Tonnen CO₂ eingespart.

Ebenfalls mit Bürgerbeteiligung umgesetzt wurde eine 800 kW_p-PV-Anlage auf dem Fachmarktzentrum KULMAX in Spittal an der Drau. Neben der Umwelt profitieren vor allem die dort eingemieteten Fachmärkte vom günstigen, sauberen Sonnenstrom.



Sonnenkraftwerk Faustmann • Bild: Mein Kraftwerk

Mehr zum Unternehmen: <https://www.faustmann-moebel.at>

Mehr zur Crowdfunding Plattform: <https://meinkraftwerk.at>

Wo finde ich weitere Informationen über Crowdfunding?

Im Vergleich zur klassischen Bankfinanzierung ist Crowdfunding zwar ein Nischenthema, doch wurden in Österreich im Jahr 2020 – trotz COVID 19 – über 70 Millionen Euro nur auf den Crowdfunding-Plattformen eingeworben, der Großteil davon zur Finanzierung von Immobilienprojekten, so die [Crowdcircus-Jahresstatistik](#).

Weitere Informationen:

- [Überblick auf der Website der WKÖ](#)
- ...Ergänzungen folgen²

Wo kommen die Texte und Beispiele her?

Die obigen Beispiele sind den Business for Climate-Broschüren zu PV & Speicherlösungen sowie zu Kühlen mit Sonnenenergie & Abwärme entnommen.

Die Hefte der Reihe [Business for Climate \(B4C\)](#), die das Energieinstitut der Wirtschaft mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds erstellt hat, bieten einen raschen Überblick zu wirtschaftlichen und wirksamen Möglichkeiten für Energieeffizienz und Klimaschutz für Unternehmen.

Vier Ausgaben können kostenlos heruntergeladen werden:

[> Energieeffizienz für Betriebe. Praktische Maßnahmen, Beratung, Förderungen, Kostenvorteile](#)

[> PV-Anlagen und Speicherlösungen für Unternehmen](#)

[> Umdenken / Umlenken zu E-Mobilität. Wirtschaftliche Vorteile für Betriebe](#)

[> Kühlen mit Sonnenenergie und Abwärme. Eine Option für Ihr Unternehmen?](#)

Jedes Heft ist gespickt mit zahlreichen Praxisberichten aus Unternehmen und erklärt kurz und allgemein verständlich technische Grundlagen und Umweltvorteile sowie Vor- und Nachteile der Lösungen.

Dazu kommen Infos über die vielfältigen Förderungen für Beratungen und Investitionen, Hinweise auf weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie Contracting oder Crowdfunding sowie ausgewählte Links zu vertiefenden Materialien und Ansprechstellen.



Das Kleingedruckte

- Diese Publikation dient in keiner Weise der Finanzierungs- oder Anlageberatung und ist keine Empfehlung für eine Anlage- oder Finanzierungsform oder einzelne Anbieter.
- Das Energieinstitut der Wirtschaft hat die Angaben sorgfältig recherchiert, Fehler können aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Das EIW übernimmt daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere in Bezug auf eventuelle Schäden, die durch die direkte oder indirekte Verwendung der Informationen entstehen.

² Empfehlungen für anbieterunabhängige und österreichrelevante Publikationen oder Websites sind willkommen!